

Beitrag zur Flora der Neumark und des Oderthales.

Von

P. Taubert.

Wie bereits in früheren Jahren wurde mir seitens des Vorstandes unseres Vereins auch im vergangenen Sommer (1888) der ehrenvolle Auftrag zu Teil, einen in botanischer Beziehung bisher wenig bekannten Teil unserer Mark Brandenburg, nämlich die an Pommern grenzenden Gebiete der Neumark von der Oder bis nach Arnswalde hin genauer zu untersuchen. Bei der weiten Ausdehnung dieses mir zugewiesenen Landstriches sowie bei der nur kurz bemessenen Zeit war es nicht möglich, gründliche Explorationen des Gesamtterrains anzustellen; ich musste mich vielmehr darauf beschränken, eine geringe Anzahl von solchen Orten zu untersuchen, von denen ich auf Grund ihrer günstigen Lage einige Erfolge erwarten durfte.

Mein Aufenthalt in dem genannten Gebiete währte vom 10. bis 29. August 1888. Die ersten Tage desselben galten der Untersuchung der Umgebungen von Lippehne. Hier war auf dem Lindwerder in früheren Jahren *Dentaria bulbifera* L. gefunden worden, und dieser Fund liess nicht allein vermuten, dass die Pflanze in jener Gegend weiter verbreitet wäre, sondern gab auch Anlass, das Vorkommen anderer interessanter Laubwaldpflanzen vorauszusetzen. Mein erster Ausflug hatte natürlich den *Dentaria*-Standort zum Ziel; allein wie der grösste Teil der ehemals um Lippehne vorhandenen Laubwälder war auch der Lindwerder seit über 15 Jahren abgeholzt, das Land urbar gemacht und zum Anbau von Feldfrüchten benutzt worden. Von *Dentaria* fand sich daher keine Spur, auch an Ueberresten der einstigen Laubwaldflora fehlte es gänzlich; nur hier und da fanden sich zwischen den *Prunus spinosa*-Gebüschchen Exemplare von *Malva Alcea*, *Anthyllis Vulneraria*, *Coronilla varia* und *Origanum vulgare*. Eine Untersuchung des Wandel-Sees ergab ebenfalls keine nennenswerten Resultate; dagegen enthielt der westlich der Stadt gelegene Klopp-See Massen von *Potamogeton mucronatus* und bot an den mit *Prunus spinosa*, *Rhamnus Frangula* und wilder *Berberis vulgaris* bestandenen Abhängen seines Nordufers *Cornus sanguinea*, *Ribes nigrum*, *Stachys silvatica*, *Calamintha Clinopodium*, *Primula officinalis* u. s. f. dar; einzeln fanden sich ausser-

dem *Salvia pratensis*, *Trifolium montanum*, *Astragalus glycyphyllos*, *Veronica spicata* und *Allium oleraceum*. Als einzige bemerkenswerte Art der Umgegend von Lippelne kann ich *Anthemis adulterina* Wallr., den Bastard von *Anthemis tinctoria* und *arvensis*, erwähnen, der bisher in der Mark nicht beobachtet wurde.

Nachdem ich noch mehrere Excursionen nach dem Süden und Südwesten von Lippelne unternommen hatte, verliess ich das Städtchen am 13. August, wanderte in nordöstlicher Richtung durch den Tangerbusch (*Sanicula europaea*, *Serratula tinctoria*, *Campanula persicifolia*, *Betonica officinalis*) längs der pommerschen Grenze nach dem bereits ausserhalb des Gebiets gelegenen Dorfe Schoenow, traf unterwegs an einem Tümpel zahlreiche Exemplare von *Juncus Tenagea* und *Peplis Portula* und fast an jeder Lache Massen von *Juncus atratus*, einer hier durchaus nicht seltenen Pflanze; am anderen Morgen fand mich die aufgehende Sonne bereits auf dem Wege nach Berlinchen; die längs desselben liegenden Teiche sind der Standort für *Elatine Alsinastrum*, die in sehr grossen Exemplaren die Teichränder vollkommen überzog und nur hier und da mit anderen Arten wie *Limosella aquatica*, *Myosotis caespitosa* und *Juncus Tenagea* den Raum teilte.

Berlinchen und seine Umgebungen waren mir von Herrn Prof. Ascherson zur Untersuchung besonders empfohlen worden. Am Nordufer des grossen Berlinchener Sees malerisch gelegen, wird die Stadt fast rings von Wäldern umgeben, die zum nicht geringen Teil aus Laubbölkern, besonders Buchen, gebildet werden und zahlreiche Quellen und Bächlein enthalten. In landschaftlicher Beziehung kann man den Badeort Berlinchen — es besitzt ein grosses Kurhaus und wird von den Bewohnern der umliegenden kleinen Städte gern zum Sommeraufenthalt gewählt — die Perle der nördlichen Neumark nennen; es giebt in seiner Umgebung einige Punkte, die sich mit vielen thüringischen Landschaften an Schönheit gleichstellen lassen.¹⁾ Die Flora von Berlinchen kann im allgemeinen als Waldflora bezeichnet werden, und zwar zerfällt sie in die Flora der Kiefernwälder, die vorzugsweise durch *Pulsatilla pratensis*, *Silene nutans* und *Otites*, *Gypsophila fastigiata*, *Astragalus arenarius* und das nicht seltene *Sempervivum soboliferum* repräsentirt wird, und die der Laubwälder. Letztere ist je nach der den Wald bildenden Species verschieden: überwiegt die Buche, so treffen wir auf *Asperula odorata*, *Melica nutans*, *Festuca gigantea* und *Calamagrostis silvatica*; sind jedoch die die Feuchtigkeit liebenden *Alnus*-Arten die vorherrschenden Waldbäume, so finden wir in ihrem Schatten *Cerastium triviale* var. *nemorale*, Massen von *Circaea alpina*, *Impatiens noli tangere* und *Epilobium roseum*, *Nasturtium officinale*, *Scrophularia aquatica*, *Lamium Galeobdolon*, *Mercurialis perennis*, *Carex remota*

1) Vergl. Warnstorff, Abhandl. Bot. Ver. Brandenb. XXIII (1881) S. 111.

und *paniculata* u. s. f. Zur Frühlingszeit dürften diese quelligen, oft nur mit grosser Vorsicht zu betretenden Erlenbrücher sehr wohl noch diese oder jene interessante Species aufweisen. Weit mehr Interesse als die Flora dieser südlich der Stadt gelegenen Localitäten verdient die des Plönethales. Die Plöne entspringt dicht bei Berlinchen, durchfliesst in nördlicher Richtung ein breites, beiderseits von Hügeln umrahmtes Thal und ergiesst sich in den bei Pyritz liegenden Plönensee. Dieses Thal ist die nördliche Fortsetzung eines anderen tief eingeschnittenen, in der Breitenausdehnung sehr variirenden Thales, das sich bis zur Warthe nach Süden hin fortsetzt und eine Kette von Seen enthält, die fast alle mit einander in Verbindung stehen. Dieses Thal wird als das Bett eines ehemaligen Warthearmes angesehen, eine Meinung, die nicht ganz unberechtigt erscheint. Die Flora des Plönethales erinnert auffallend an die des Oderthales in der Gegend von Oderberg bis Schwedt. Wie dort auf dem westlichen Ufer treffen wir auch hier tiefschattige, feuchte Laubwälder, welche vielfach *Actaea spicata*, *Hepatica triloba*, *Agrimonia odorata*, *Asperula odorata*, *Valeriana sambucifolia*, *Pulmonaria officinalis*, *Hedera Helix*, *Mercurialis perennis* u. s. w. beherbergen, auch hier finden sich feuchte Laubgebüsche mit *Convallaria multiflora*, die mit *Vicia dumetorum* und *Cucubalus baccifer* umrankt sind, auch hier jene buschigen, dem Osten und Süden zugewandten Hügel, die der Standort für *Malva Alcea*, *Astragalus glycyphyllos* und *Cicer*, *Vicia cassubica*, *Chaerophyllum bulbosum*, *Anthemis tinctoria* und *Stachys recta* sind. Ganz wie das märkische Oderthal wird auch das Plönethal im Osten von trockenen Sand- und Lehmhügeln begrenzt, deren Höhen zum Teil mit dünnen Kiefernwäldern bestanden sind, während die Abhänge — allerdings nur an wenigen Stellen — *Pulsatilla pratensis*, *Lonicera Xylosteum*, *Campanula sibirica* und *Oxytropis pilosa* in Menge darbieten. Gerade die drei letztgenannten Arten geben zu der Meinung Anlass, dass wir es hier mit den Resten einer südosteuropäischen Pflanzengruppe zu thun haben, wie sie Loew¹⁾ von vielen Punkten der Mark nachgewiesen hat; auch würde der Umstand, dass in dem Plönethal das Thal eines ehemaligen Warthearmes vermutet wird, nach der Loew'schen Ansicht eine genügende Erklärung für das auffallende Vorkommen jener Pflanzen der südosteuropäischen Hügel-flora ergeben.

Am 20. August verliess ich Berlinchen und begab mich über

¹⁾ E. Loew. Ueber Perioden und Wege ehemaliger Pflanzenwanderungen im norddeutschen Tieflande. Linnaea XLII S. 511 ff. — Aus dem pommerischen Plönegebiet (Passkrug bei Pyritz) sind von der Association der Steppenpflanzen noch bekannt: *Adonis vernalis*, *Carex obtusata* und *Stipa capillata*, die sich wahrscheinlich auch im märkischen Teil des Plönethals finden werden. *Stipa pennata* wird von Warnstorf (a. a. O. S. 117) westlich von Berlinchen angegeben.

Soldin nach dem Städtchen Schönfliess, dessen Umgebungen ebenso wie die von Lippelne nichts Wesentliches darboten. Nach dreitägigem Aufenthalt wandte ich daher dem Ort den Rücken, um über Königsberg die Oderufer südlich von Zehden zu erreichen, wo ich bessere Erfolge erwartete. Als Standquartier wählte ich das freundliche Dorf Zäckerick, dessen Umgebungen mir in den nächsten Tagen ein reiches Explorationsfeld wurden. Während die Flora der Stromthalwiesen, wie fast überall an der Oder, durch das massenhafte Auftreten von *Senecio erraticus*, *Oenanthe fistulosa*, *Mentha Pulegium*, *Allium acutangulum* u. s. w. charakterisirt wird, sind die oft undurchdringlichen, von *Cuscuta lupuliformis* und *Convolvulus sepium* nicht selten dicht übersponnenen Weidendickichte des Oderufers der Standort von *Senecio paludosus* und *sarracenicus*, *Achillea Ptarmica* und *cartilaginea*, *Atriplex nitens* und *Euphorbia lucida*; wo das Ufer sandig und von weniger dichten Weidengebüschchen eingefasst wird, findet man zahllose Exemplare von *Petasites tomentosus*, *Xanthium strumarium* und *italicum*, hier und da grosse Colonieen von *Silene tatarica* und *Euphorbia Esula* und an ganz sandigen Stellen das oft übersehene, niederliegende *Polygonum danubiale*; das sonst für die Oderniederung charakteristische *Eryngium planum* dagegen ist in dieser Gegend bisher nur bei Güstebiese angetroffen worden.

Die das Oderthal im Osten begrenzenden, nördlich und südlich von Zäckerick gelegenen Hügel mit sandigem oder lehmigem Untergrund sind meist kahl; nur ab und zu bildet *Prunus spinosa* kümmerliche Gebüschchen, die hin und wieder *Allium oleraceum* beherbergen; von sonst verkommenden Pflanzen mögen *Nigella arvensis*, *Echinopspermum Lappula*, *Plantago ramosa*, *Euphorbia exigua*, *Bronus inermis* und die häufige *Stipa capillata* Erwähnung finden. Die Flora der um Zäckerick gelegenen Wälder, die zum grössten Teil aus Kiefern bestehen, ist arm zu nennen; nur dort, wo ein Wasserlauf Laubhölzern, besonders Erlen, die nötigen Existenzbedingungen gewährt, finden wir jene Vegetation, die für die Erlenbrücher charakteristisch ist; so *Viola palustris*, *Impatiens noli tangere*, *Circaea alpina*, *Glyceria fluitans*, *Carex remota*, *echinata*, *paniculata*, *Holcus mollis*, *Aspidium Thelypteris* u. s. f. Besonders reich und entwickelt ist die Bruchvegetation im Thal der Schlibbe, eines kleinen bei Alt-Lietzegörücke in die Oder mündenden Baches, an dessen Ufern wir hin und wieder auch einige Buchenpartieen antreffen, in deren Schatten *Asperula odorata* üppig gedeiht. Ausser den bereits aufgeführten Arten kommen im Schlibbenthal von interessanteren Pflanzen noch folgende vor: *Hypericum montanum*, *Cerastium triviale* var. *nemorale*, *Potentilla alba*, *Sanicula europaea*, *Digitalis ambigua*, *Lamium Galeobdolon*, *Asarum europaeum*, *Brachypodium silvaticum* und *Festuca gigantea*. Was die Flora der Culturflächen betrifft, so finden sich infolge der peinlichen Sauberkeit, welche die

dortigen Bewohner auf ihre Aecker und Gärten verwenden, nur selten einige Unkräuter; so kann ich von den ausgedehnten Tabaksfeldern *Phelipaea ramosa*, die ziemlich häufig auftritt, und *Cuscuta europaea*, die sich auf verschiedenen Nährpflanzen findet, erwähnen, ebenso aus einigen Gärten *Seturia verticillata* und *Panicum sanguinale*.

Nachdem ich der Untersuchung der Flora von Zäckerick fünf Tage gewidmet hatte, brach ich am 29. August bei Tagesanbruch auf, fuhr über die Oder und durchwanderte das weite Stromthal bis nach Alt-Ranft, wo sich auch in diesem Jahre die bereits von unserem Mitgliede Herrn C. Kunow früher beobachtete *Phacelia tanacetifolia* am Bahnhofe in grosser Menge fand, und von dort nach Freienwalde, von wo ein letzter Blick vom Schlossberg über die anmutige und wechselvolle Landschaft die Excursion beschloss.

Eine angenehme Pflicht ist es mir, zum Schluss denjenigen Herren, die mich auf meinen Ausflügen freundlichst mit Rat und That unterstützten, so Herrn Cantor Dietrich in Lippehne und Herrn Lehrer Müller in Zäckerick, sowie Herrn Professor Ascherson, welcher die von mir gesammelten Pflanzen gütigst revidirte, auch an dieser Stelle meinen herzlichsten Dank auszusprechen.

Berlin, im Februar 1889.

Abkürzungen.

B. = Berlinchen.	So. = Soldin.
K. = Königsberg.	Z. = Zäckerick bei Zehden.
L. = Lippehne.	† = verwildert.
Sch. = Schönfiess.	

!! = Pflanze wurde gesammelt und Herrn Prof. Ascherson vorgelegt.

Thalictrum minus L. Sch. Höllenberge bei Pötzig.

T. flavum L. Z. Oderwiesen.

Hepatica triloba Gil. B. Schlucht bei der Lohstampfmühle.

Pulsatilla pratensis Mill. B. An der Chaussée zwischen Plöne und Diebelgrund; bei der Papiermühle; Z. (t. Müller.)

Adonis aestivalis L. Sch. Kirchhof.

Ranunculus Lingua L. Sch. Stadtsee.

R. sceleratus L. So. in Gr.-Mantel. L. Pfuhl am Wege nach Dertzow; Tümpel östlich von Tangerbusch.

Trollius europaeus L. Sch. (t. Dietrich.)

Nigella arvensis L. Z. Toppenberg: Weinberg bei Alt-Lietzegöricke.

Actaea spicata L. B. Schlucht bei der Lohstampfmühle!!

Berberis vulgaris L. L. Abhänge am Nord-Ost-Ufer des Klopp-Sees.

Nasturtium fontanum Aelsch. B. Judenspring.

Turritis glabra L. B. An der Plöne unweit der Bernsteiner Chaussée; zwischen der Buchenlaube und Ihlenfelds Ruhe. K. an der Chaussée nach Gr.-Mantel.

- Arabis arenosa* Scop. L. Wiesen östlich von Eichwerder. Sch. Faules Bruch.
- Berteroa incana* DC. B. Ueckerspring bei Johanneshöhe und von dort bis Niepözig. Z. Kiefernwald bei Alt-Lietzegöricke.
- Helianthemum Chamaccistus* Mill. B. Bei der Papiermühle.
- Viola palustris* L. Sch. Faules Bruch. Z. Schlibbenthal.
- V. odorata* L. B. Goldkowskis Berg.
- V. silvestris* Lmk. Z. Schlibbenthal.
- Gypsophila fastigiata* L. B. Wald zwischen der Stadt und dem falschen Fließ; längs der Chaussée nach Bernstein und an der Plöne am Wege zum Rohr-See.
- G. muralis* L. Sch. Aecker nördlich von Neuhof.
- Tunica prolifera* Scop. B. Wald zwischen der Stadt und dem falschen Fließ; bei der Papiermühle. Z. Toppenberg.
- Dianthus superbus* L. B. An der Chaussée nach Bernstein vor der Plöne. L. Wiesen nördlich vom Eichwerder.
- †*Saponaria officinalis* L. B. Lohmühle.
- Cucubalus baccifer* L. B. Ueckerspring bei Johanneshöh!!
- Silene tatarica* Pers. Z. Oderufer von Güstebiese bis Alt-Rüdnitz viel!! Kiefernwald bei Alt-Lietzegöricke.
- S. Otites* Sm. B. Abhänge am Bahnhof; an der Plöne im Walde an der Bernsteiner Chaussée; bei der Papiermühle. Sch. Höllenberge bei Pötzig. Z. Toppenberg.
- S. nutans* L. B. Längs der Chaussée nach Bernstein.
- Cerastium triviale* Lk. var. *nemorale* Uechtr. B. Judenspring!! Sch. Faules Bruch. Z. Schlibbenthal.
- Elatine Alsinastrum* L. B. Tümpel südlich von Schoenow viel!!
- Radiola multiflora* Aschs. L. Aecker nördlich vom Klopp-See.
- Malva Alcea* L. B. Zwischen der Lohstampfmühle und Niepözig.
- Hypericum humifusum* L. L. Aecker nördlich vom Klopp-See.
- H. montanum* L. Z. Schlibbenthal südlich der Försterei.
- Acer platanoides* L. B. An der Rausche.
- Geranium palustre* L. L. Eichwerder; nördlich vom Klopp-See.
- G. columbinum* L. Sch. Höllenberge bei Pötzig!!
- Impatiens noli tangere* L. B. Bei der Buchenlaube. Z. Schlibbenthal.
- Evonymus europaea* L. B. Zwischen der Lohstampfmühle und Niepözig. Sch. Faules Bruch.
- Rhamnus cathartica* L. L. Nord-Ost-Ufer des Klopp-Sees; Sch. Faules Bruch.
- Genista pilosa* L. Z. nicht selten.
- Anthyllis Vulneraria* L. B. Diebelgrund. L. Eichwerder, Lindwerder.
- Trifolium fragiferum* L. L. Nord-Ufer des Bandin-Sees.
- T. montanum* L. L. Weg von Eichhorst zum Klopp-See.
- T. hybridum* L. L. Eichwerder, Lindwerder.

- Oxytropis pilosa* DC. B. bei der Papiermühle!!
- Astragalus Cicer* L. B. Von der Lohstampfmühle bis Niepölzig stellenweise häufig!!
- A. glycyphyllos* L. B. Bei der Loh- und Lohstampfmühle. L. Eichwerder, Weg von Eichhorst zum Klopp-See. Sch. Höllenberge bei Pötzig. So. An der Chaussée zwischen Schildberg und Rufen. Z. Schlibbenthal.
- A. arenarius* L. B. Vor dem falschen Fliess.
- Coronilla varia* L. B. Nördlich von der Lohmühle. L. häufig.
- †*Onobrychis viciaefolia* Scop. K. an der Chaussée nach Gr.-Mantel.
- Vicia dumetorum* L. B. Zwischen der Lohstampfmühle und Niepölzig mehrfach, besonders zahlreich am Ueckerspring bei Johanneshöh!!
- V. tenuifolia* Rth. B. Wald bei der Lohstampfmühle.
- V. sepium* L. L. Eichwerder. Sch. Höllenberge bei Pötzig.
- V. cassubica* L. B. Wald bei der Lohstampfmühle.
- V. tetrasperma* Mneh. Sch. Höllenberge bei Pötzig.
- Lathyrus silvester* L. Sch. Höllenberge bei Pötzig.
- Prunus spinosa* L. L. Nord-Ost-Ufer des Klopp-Sees. Z. nicht selten.
- Ulmaria Filipendula* A.Br. B. am Wege nach Schoenow.
- Potentilla reptans* L. B. Zwischen Rohrsee und Rausche.
- P. cinerea* Chaix. B. Chaussée nach Bernstein; Hügel im Plönenthal.
- P. alba* L. Z. Schlibbenthal südlich der Försterei.
- Alchemilla vulgaris* L. B. Buchenlaube.
- A. arvensis* Scop. L. Aecker am Wege nach Dertzow.
- Agrimonia odorata* Mill. B. Wald bei der Lohstampfmühle.
- Rosa rubiginosa* L. L. Nord-Ufer der Bandin-Sees.
- Pirus Malus* L. var. *austera* Wallr. B. Rausche!!
- Epilobium hirsutum* L. B. An der Plöne. So. Gräben am Bahnhof Glasow.
- E. roseum* Retz. B. Buchenlaube; Schützenhaus!!
- E. angustifolium* L. L. Pflaumeninsel im Wandel-See.
- Circaea Lutetiana* L. B. Buchenlaube. Sch. Höllenberge bei Pötzig. Z. Schlibbenthal.
- C. alpina* L. B. Judenspring!! Z. Schlibbenthal.
- Hippuris vulgaris* L. Sch. Stadtsee.
- Peplis Portula* L. B. Tümpel südlich von Schoenow. L. Tümpel zwischen Tangerbusch und Schoenow.
- Bryonia alba* L. B. Goldkowskis Berg, Oberpfarrgarten.
- Sedum maximum* Sut. B. Judenspring, Plönenthal unterhalb der Lohmühle, Hintermühle, bei Siede. Sch. Höllenberge bei Pötzig.
- S. boloniense* Loisl. B. Wald an der Chaussée nach Bernstein, Hintermühle, Siede. Sch. Stadtmauer, Höllenberge bei Pötzig.
- S. reflexum* L. Z. Schlibbenthal.
- †*Sempervivum tectorum* L. Sch. Stadtmauer.

- Sedum soboliferum* Sims. B. Längs der Chaussée nach Bernstein viel!! zwischen der Stadt und dem falschen Fliess.
- Ribes nigrum* L. B. Rausche, Ueckerspring bei Johanneshöh. L. Nord-Ost-Ufer des Klopp-Sees. Sch. Faules Bruch
- Sanicula europaea* L. L. Tangerbusch. Z. Schlibbenthal.
- Falcaria vulgaris* Bernh. L. Bei der Eichwerder-Mühle.
- Oenanthe fistulosa* L. Z. Oderwiesen.
- Angelica silvestris* L. B. Falsches Fliess, nördlich der Lohmühle L. nicht selten. Sch. Faules Bruch. Z. Schlibbenthal bei der Försterei.
- Cornus sanguinea* L. B. Ueckerspring bei Johanneshöh. L. Nord-Ost-Ufer des Klopp-Sees. Z. Oderufer.
- Sambucus nigra* L. B. Ueckerspring bei Johanneshöh; L. Eichwerder.
- Lonicera Xylosteum* L. B. An der Bernsteiner Chaussée bei der Plöne; Papiermühle!!
- Asperula odorata* L. B. Buchenlaube. Sch. Höllenberge bei Pötzig. So. Wald bei Rufen. Z. Schlibbenthal
- Galium silvaticum* L. B. Zwischen Rohr-See und Rausche, oberhalb der Lohmühle, Judenspring!!
- Valeriana sambucifolia* Mik. B. Plönethal nördlich der Lohmühle, bei der Lohstampfmühle.
- Petasites officinalis* Mch. B. Schützenhaus. L. Graben bei der Eichwerder-Mühle, Lindwerder. Sch. Hinderniss-Mühle.
- P. tomentosus* DC. Z. An der Oder häufig.
- Pulicaria prostrata* Aschs. Z. Oderwiesen!!
- Xanthium strumarium* L. }
X. italicum Moretti } Z. Nicht selten.
- †*Galinsogaea parviflora* Cav. Sch. Gärten.
- †*Rudbeckia laciniata* L. B. An der Plöne bei der Lohmühle!!
- Gnaphalium silvaticum* L. B. Zwischen Krug-See und Rausche. L. Eichwerder, Tangerbusch. Z. Schlibbenthal.
- G. uliginosum* L. Tümpel östlich von Tangerbusch
- †*G. margaritaceum* L. B. Wald am Westufer des Rohr-Sees.
- Achillea Ptarmica* L. Z. Oderufer.
- A. cartilaginea* Led.¹⁾ Z. Oderufer!!
- Anthemis tinctoria* L. B. Am Bahnhofs, nach Schoenow hin, Walk-

¹⁾ Durch ein Versehen blieb in meinem „Beitrag zur Flora des märkischen Oder-, Warthe und Netzegebietes“ Abh. d. Bot. Ver. d. Prov. Brand. XXVIII. S. 45 ff. *Achillea cartilaginea* Led. unerwähnt. Die Pflanze findet sich (allerdings schon in der Provinz Posen) in Gesellschaft von *A. Ptarmica* L. in Menge Schwerin: am Wartheufer bei Poln. Trebisch, dem Mörner Torfschuppen gegenüber!! — Ueber die Verbreitung dieser interessanten Pflanze in der Provinz Brandenburg vgl. Ascherson, die Verbreitung von *A. cartilaginea* Led. und *Polygonum danubiale* Kerner in Monatl. Mitt. aus d. Gesamtgeb. der Naturwissensch. (Dr. E. Huth) Jahrg. 6, No. 6 (1888) S. 129 ff.

mühle, zwischen Ueckerspring und Niepölzig. L. Stadtmauer und längs der Chaussée zum Bahnhofe. Sch. Stadtmauer. So. Bahnhof.
Anthemis tinctoria × *arvensis* (*A. adulterina* Wallr.) L.

An der Chaussée zwischen dem Bahnhofe und Eichhorst!!

A. Cotula L. B. Niepölzig. L. Bei der Eichwerder-Mühle.

Senecio aquaticus Huds. B. Bei Urffshöhe. Z. Schlibbenthal südlich der Försterei.

S. erraticus Bert. Z. Oderwiesen häufig.

S. sarracenicus L. Z. Oderufer!!

S. paludosus L. var. *bohemicus* Tausch. Z. Oderufer!!

Cirsium acaule All. B. Am Wege nach Schoenow. L. Nord-Ost-Ufer des Klopp-Sees, Tangerbusch. Sch. Faules Bruch.

C. oleraceum Scop. B. Einzeln an der Plöne. L. Wiesen am Eichwerder.

Onopordon Acanthium L. B. Niepölzig. L. Am Wege nach Deetz.

Serratula tinctoria L. L. Tangerbusch.

Centaurea rhenana Bor. B. Walkmühle, Hintermühle. L. Nicht selten. Sch. Hinderniss-Mühle. Z. Nicht selten.

Thrinicia hirta Rth. Z. Oderauen!!

Chondrilla juncea L. L. nicht selten.

Crepis paludosa Mch. B. Judenspring, Buchenlaube. Z. Schlibbenthal.

Phyteuma spicatum L. Sch. Höllenberge.

Campanula persicifolia L. L. Eichwerder.

C. glomerata L. Eichwerder.

C. sibirica L. B. Papiermühle!!

Piro'la minor L. So. Wald bei Rufen.

Chimophila umbellata Nutt. B. Siede im Walde beim Lehrerhause, zwischen Krug-See und Rausche.

Monotropa Hypopitys L. B. Bei der Lohstampfmühle; zwischen Krug-See und Rausche.

† *Asclepias syriaca* L. Sch. Gärten vor dem Königsberger Thor!!

Menyanthes trifoliata L. Sch. Stadtsee, Faules Bruch.

Erythraea Centaurium Pers. L. Lindwerder.

E. pulchella Fr. L. Nord-Ufer des Klopp-Sees.

Cuscuta europaea L. L. Weg nach Dertzow. Z. Nicht selten.

C. lupuliformis Krock. Z. nicht selten.

Echinosperrum Lappula Lehm. B. Zwischen Siede und der Papiermühle. Z. Weinberg bei Alt-Lietzegöricke.

Pulmonaria officinalis L. B. Zwischen Rohr-See und Rausche, Schlucht bei der Lohstampfmühle.

Myosotis caespitosa Schultz. B. Teiche südlich von Schoenow. L. Tümpel östlich vom Tangerbusch.

† *Phacelia tanacetifolia* Benth. Freienwalde: zahlreich am Bahnhofe von Alt-Ranft!!

- Scrophularia Ehrharti* Stev. B. Falsches Fliess. L. Pflaumeninsel im Wandel-See. Z. Schlibbenthal bei der Försterei.
- † *Linaria Cymbalaria* Mill. B. Am Badehause nördlich der Lohmühle.
- Limosella aquatica* L. B. Tümpel südlich von Schoenow.
- Digitalis ambigua* Murr. Z. Schlibbenthal südlich der Försterei!!
- Veronica longifolia* L. Z. Oderwiesen.
- V. spicata* L. B. Nördlich der Lohmühle. K. An der Chaussée nach Gr.-Mantel. L. Nord-Ufer des Klopp-Sees.
- V. Tournefortii* Gmel. Sch. Aecker und Gärten vor dem Königsberger Thor.
- V. agrestis* L. L. Bei der Eichwerder Mühle.
- Melampyrum nemorosum* L. B. Plönenthal nördlich der Lohmühle. L. Eichwerder.
- Phelipaea ramosa* C. A. M. Z. auf *Cannabis* und *Nicotiana* nicht selten!! Alt-Lietzegöricke.
- Salvia pratensis* L. B. Am Wege nach Schoenow, Lohstampfmühle, Papiermühle, Siede.
- Origanum vulgare* L. L. Lindwerder.
- Clinopodium vulgare* L. B. Wald bei der Lohstampfmühle. L. Eichwerder, Nord-Ufer des Klopp-Sees. Sch. Höllenberge bei Pötzig. Z. Schlibbenthal.
- Nepeta Cataria* L. Z. Im Dorfe und beim Schinderkrug.
- Galeobdolon luteum* Huds. B. Rausche, Judenspring, nördlich der Lohmühle. Sch. Höllenberge bei Pötzig. Z. Schlibbenthal.
- Galeopsis pubescens* Bess. B. Lohmühle, Krug-See bei Siede. K. In den Anlagen. L. Eichwerder. Sch. Nicht selten bei der Stadt, Höllenberge bei Pötzig.
- G. versicolor* Curt. Sch. Aecker vor dem Königsberger Thor.
- Stachys annua* L. Z. Im Dorfe.
- S. recta* L. B. Walkmühle, Wald bei Siede.
- Betonica officinalis* L. B. Eichholz, am Wege nach Schoenow. L. Tangerbusch.
- Scutellaria hastifolia* L. Z. Oderufer.
- Utricularia vulgaris* L. } Z. Torflöcher bei den Brachuten (t. Müller).
- U. minor* L. }
- Centunculus minimus* L. L. Aecker am Nord-Ost-Ufer des Klopp-Sees.
- Primula officinalis* Jacq. L. Eichwerder, Nord-Ufer des Klopp-Sees. Sch. Höllenberge bei Pötzig.
- Plantago ramosa* Aschs. Z. Oderufer und auf den Höhen einzeln.
- Salsola Kali* L. Z. Weg zum Toppenberg.
- Chenopodium hybridum* L. L. Gärten. Z. Im Dorfe, Alt-Lietzegöricke.
- C. glaucum* L. L. Ufer des Wandel-Sees unweit der Schule.
- † *Atriplex hortense* L. B. Zwischen der Stadt und der Hintermühle. Sch. Aecker vor dem Königsberger Thor.

- Atriplex nitens* Schk. Z. Von Alt-Rüdnitz bis Alt-Lietzegöricke nicht selten.
- Polygonum lapathifolium* Ait. var. *danubiale* Kerner.¹⁾ Z. Oderufer!!
- Asarum europaeum* L. Z. Schlibbethal unweit der steinernen Brücke!!
- Tithymalus Esula* Scop. Z. Oderufer.
- T. lucidus* Kl. et Grecke. Z. Oderufer.
- Mercurialis perennis* L. B. Buchenlaube, Schlucht bei der Lohstampfmühle, Ueckerspring bei Johanneshöh.
- † *Elodea canadensis* Rich. et Michx. B. Plöne bei der Lohmühle. L. Wandel- und Klopp-See. Sch. Stadtsee.
- Stratiotes Aloides* L. Sch. Stadtsee.
- Sagittaria sagittaeifolia* L. Sch. Stadtsee.
- Butomus umbellatus* L. L. Wandelsee.
- Triglochin palustris* L. L. Nord-Ufer des Klopp-Sees. Sch. Faules Bruch.
- Potamogeton lucens* L. L. Wandelsee.
- P. perfoliatus* L. Sch. Stadtsee.
- P. mucronatus* Schrad. L. Nord-Ost-Ufer des Klopp-Sees häufig!!
- P. pusillus* L. L. Wandelsee.
- Cephalanthera rubra* Rich. Z. An der Glitze (t. Müller).
- Epipactis latifolia* All. B. Wald bei Siede.
- E. palustris* Crtz. L. Nordufer des Bandin-Sees.
- Liparis Loeselii* Rich. Z. Torflöcher bei den Brachuten (t. Müller).
- Anthericum ramosum* L. Sch. Höllenberge bei Pötzig. Z. Schlibbethal.
- Allium acutangulum* Schrad. Z. Oderwiesen häufig!!
- A. oleraceum* L. L. Nordufer des Klopp-Sees. Z. Weinberg bei Alt-Lietzegöricke.
- Paris quadrifolia* L. Sch. Faules Bruch.
- Polygonatum officinale* All. Z. Nicht selten.
- P. multiflorum* All. B. Ueckerspring bei Johanneshöh.
- Convallaria majalis* L. Sch. Höllenberge bei Pötzig. Z. Schlibbethal südlich der Försterei.
- Juncus glaucus* Ehrh. B. Ueckerspring bei Johanneshöh. L. Eichwerder.
- J. atratus* Krock. L. Zwischen Tangerbusch und Schoenow nicht selten!!
- J. obtusiflorus* Ehrh. B. Zwischen Rohr-See und Rausche!!
- J. Tenagea* Ehrh. B. Tümpel südlich von Schoenow. L. Zwischen Tangerbusch und Schoenow!!
- Scirpus compressus* Pers. L. Nord-Ufer des Klopp-Sees.
- Carex dioeca* L. Sch. Faules Bruch.

¹⁾ Ueber die Verbreitung dieser Varietät in der Provinz Brandenburg vgl. Ascherson a. a. O.

- Carex arenaria* L. Z. Wald bei Alt-Lietzegöricke!!
C. paniculata L. Z. Schlibbenthal.
C. echinata Murr. B. Buchenlaube. Z. Schlibbenthal.
C. remota L. B. Judenspring, Buchenlaube, Plönenthal nördlich der Lohmühle. Z. Schlibbenthal.
C. flacca Schreb. L. Nord-Ufer des Bandin-Sees.
C. flava L. Z. Schlibbenthal.
C. Oederi Ehrh. L. Nord-Ufer des Klopp-Sees.
C. Pseudo-cyperus L. L. Pflaumeninsel im Wandel See. Z. Schlibbenthal.
Panicum sanguinale L. Z. Gärten.
Setaria verticillata P.B. Z. Gärten!!
Oryza clandestina A.Br. B. Schützenhaus.
Milium effusum L. B. Buchenlaube. L. Eichenwerder. Sch. Höllenberge bei Pötzig.
Stipa capillata L. Z. Auf den Höhen von Alt-Lietzegöricke bis Alt-Rüdnitz.
Holcus mollis L. B. Zwischen Rolir-See und Rausche, Plönenthal nördlich der Lohmühle. Z. Schlibbenthal.
Melica nutans L. B. Nicht selten. Z. Schlibbenthal.
M. uniflora Retz. L. Eichwerder.
Poa compressa L. B. Mauer des Oberpfarrgartens. Sch. Stadtmauer.
Glyceria plicata Fr. Sch. Gräben vor dem Königsberger Thor. Z. Schlibbenthal.
Brachypodium silvaticum R.S. L. Eichwerder.
B. pinnatum P.B. Z. Schlibbenthal.
Bromus arvensis L. L. Bahndamm nördlich vom Bahnhofe.
B. inermis Leyss. Z. Weinberg bei Alt-Lietzegöricke.
Equisetum hiemale L. B. Plönenthal nördlich der Lohmühle; zwischen Judenspring und Buchenlaube viel.
Polypodium vulgare L. B. Plönenthal nördlich der Lohmühle.
Cystopteris fragilis Bernh. B. Schlucht bei der Lohstampfmühle.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des Botanischen Vereins Berlin Brandenburg](#)

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: [30](#)

Autor(en)/Author(s): Taubert Paul Hermann Wilhelm

Artikel/Article: [Beitrag zur Flora der Neumark und des Oderthaales. 310-321](#)